

Wer im Glashaus malt, darf gern in Farben schwelgen.

Die Künstlergruppe cameo hat in Heidingsfeld ein künstlerisches Zuhause gefunden.



Seit einem Jahr gedeihen in den Gewächshäusern der ehemaligen Gärtnerei von Elmar Müller nicht nur restliche Oleanderbüsche, überwinternde Exoten, im Sommer auch prächtige Tomaten, sondern auch Kunstwerke.

Allwöchentlich werden Staffeleien aufgestellt und große Tische mit Papieren, Leinwänden und Farbtuben bedeckt. Hier arbeiten die 10 Mitglieder der Künstlergruppe cameo an Stillleben, Portraits und Landschaften. Mehrere Stunden lang beschäftigen sich dann Hans Bieberstein, Bernhard Ganse, Carolin v. d. Heide, Lore Langhirt, Jutta v.d. Lühe, Manfred Neuner, Karlheinz Vornberger, Heike Weigand, Alfred Wild und Orsi Zick konzentriert mit den selbst gewählten Motiven und Techniken, die nach der kreativen Phase gemeinsam betrachtet, diskutiert und fotografisch dokumentiert werden.

Die Mitglieder der Gruppe kennen sich seit Jahren und haben schon oft gemeinsam ausgestellt. So ist eine freundschaftliche Verbundenheit entstanden, man unterstützt sich mit Ideen und Fachwissen und freut sich gemeinsam über gelungene Arbeitsergebnisse. Aber, und das ist beinahe wichtiger, auch das noch nicht Gelungene kann in dieser vertrauensvollen Zusammenarbeit mit kluger Überlegung diskutiert werden. So trägt vielleicht die Schaffensatmosphäre in einem Gewächshaus dazu dabei, dass kreatives Wachstum gefördert wird und man auf den individuellen Fortschritt der Künstlerkollegen gespannt ist.

Nicht nur deswegen freut man sich auf das nächste Treffen: So ein Malabend wird immer bei einem gemeinsamen Essen, beim Plaudern und Planen abgerundet. Nicht nur bestehende Ausstellungen (bis 12.09 im Kulturhaus Gemünden) werden dabei besprochen, nicht nur zukünftige (z.B. am 12./13. Oktober im Glashaus der ehemaligen Gärtnerei Elmar Müller, Heidingsfeld, Winterhäuser Str. 19A), sondern auch weitere reichende Projekte.

So kam die Idee auf, die Würzburger Partnerstadt Mwanza zu unterstützen, für jedes verkaufte Bild eine Spende an ein Förderprojekt für diese Stadt in Tansania zu überweisen und somit die gestalterische Arbeit nicht nur im Glashaus zur Wirkung bringen.

Der Gruppenname cameo soll ja nicht nur die Assoziation zu der farbintelligenten Kommunikationsfähigkeit eines Chamäleons erwecken, sondern auch auf den kurzen, überraschenden Cameo-Auftritt einer prominenten Person in einem Film hinweisen. Natürlich wird kein prominenter Künstler kurz durch das Glashaus huschen, aber dass eine spontane Idee,

eine überraschende Inspiration die Künstlergruppe neu belebt, das passiert immer wieder.

Vielleicht wollen Sie die cameo-Mitglieder kennen lernen? Besuchen Sie das offene Atelier dieser Gruppe in der Gärtnerei Elmar Müller am 12./13. Oktober 2024, wir freuen uns auf eine Begegnung. Und, falls Ihnen die Zeit dafür fehlt, folgen Sie der Künstlergruppe auf Instagram und facebook.

► www.manfred-neuner.de